

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der mit GOTT redende Glaube, mit allerley Anliegen, Zu Hause, in der Kirche, beym Beruff, auf der Reise und vorm Sterbe-Bette, Oder andächtige ...

Grißbach, Michael Gottlieb

Eisenach, 1744

VD18 90822749

Kranckheits- und Sterbe-Gebethe.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205607

ein Feuer brennet, das niemand löschen kan, fallen und sinken. Erbarme dich unser, verschone unser, erhebe über uns dein gnädiges Angesicht, und sey uns barmherzig, bewahre unser Leib und Leben, Haus und Hof, Stadt und Land, unser Haab und Guth, und alles, was wir haben, auch die Früchte auf dem Felde, für Hagel, Schloessen, Anzündung des Wetters, für grossen Wasserfluthen, und für allem Schaden. Behüte uns auch für einem bösen schnellen Tod, und verleihe gnädiglich, daß viel Sünder durch dein Wort, Donner und Blitzen, vom gottlosen Wesen und Leben abgeschrecket, sich von Herzen zu dir wenden und bekehren mögen, alle Stunden und Augen. Blick an deine herrliche Zukunfft des Jüngsten Gerichts gedencken, und bereit seyn dich mit Freuden zu empfangen, und mit dir zur ewigen Freude einzugehen, Amen. Ach HERR, erhöhe! Ach HERR, sey uns armen Sündern an Leib und Seel, hier in diesem, und dort im zukünftigen Leben gnädig und barmherzig, Amen.

Danksagung nach dem Ungewitter.

Barmherziger Gott! lieber himmlischer Vater! wir haben dich nach deinem Befehl in unserer Noth angeruffen, und du hast uns errettet. Derowegen sagen wir dir von Grund unsers Herzens Danck, daß du unser so väterlich verschonet, und deinen gerechten Zorn in so grosse Gnade verwandelt hast, welche Gnade wir nimmermehr vergessen wollen. Hilff aber auch, daß wir nicht von neuem in muthwillige Sünde gerathen, damit wir dich nicht abermahls erzürnen, und zur Strafe bewegen. Und gleich wie deine Güte alle Stunden über uns neu ist: Also laß auch unsere Danksagung alle Stunden für dich kommen, und uns immerdar mit den vier und zwanzig Aeltesten sagen: HERR, du bist würdig zu nehmen Preiß und Ehre, und Krafft. Denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen haben sie das Wesen, und werden erhalten. Dir sey Lob und Danck in Ewigkeit, Amen: In Jesu Nahmen, Amen.

Krankheits- und Sterbe-Gebethe.

Gebeth eines Kranken.

Barmherziger und gerechter GOTT, der du bist ein HERR der Gesundheit und der Krankheit, des Lebens und des Todes, ich erkenne vor

dir mit aufrichtigem Herzen, daß der grosse Mißbrauch der vielen Tage der Gesundheit und des Wohlstandes, welche du mir verliehen hast, diese gegenwärtige Heimsuchung gar billig von dir verdir-

verdir
von
schaff
meine
Dank
Zorn
weil
be.
und
du ni
die 2
wenn
doch
de di
stalt
heit
Mitt
Seel
Seel
gesün
es de
auch
ich i
deine
schaf
gen
deine
schlo
Kran
so bi
dara
mach
liche
du d
verfi
von
verg
mac
gen
besti

verdient hat. O Herr, ich bin deiner Rechten sind ewiglich.
 von Herzen begierig, in recht- Herr, erhebe du das Licht deines
 schaffener Demuth diese Strafe Antlitzes über mich, und lasse
 meiner Sünden von deiner in allen meinen Leibes-Schmer-
 Hand anzunehmen, und den ken und Seelen-Ängsten deinen
 Dorn des Herrn zu tragen, die- Trost mein Herz erquickten, auf
 weil ich wider ihn gesündigt ha- daß ich tüchtig sey mit Gedult zu
 be. Ich bitte dich, o du gnädiger warten, bis meine Veränderung
 und barmherziger Vater! ver- kommet. Verleihe mir, o Herr,
 du nicht das Verderben, sondern daß, wann mein irdisches Haus
 die Besserung zum Zwecke hast, dieser Hütten wird zerbrochen
 wenn du züchtigest, du wollest seyn, ich einen Bau möge haben
 doch auch mir durch deine Gna- von Gott erbauet, ein Haus,
 de diese deine Züchtigung derge- das nicht mit Händen gemacht
 stalt heiligen, damit diese Krank- ist, sondern das ewig ist im Him-
 heit meines Leibes mir möge ein mel. Thue solches um deßent-
 Mittel zur Gesundheit meiner willen, welcher durch sein theu-
 Seelen werden: Heile meine res Blut es mir erworben hat,
 Seele, o Herr, die wider dich nehmlich um JESU Christi
 gesündigt hat; und dann, so willen, Amen.
 es dein heiliger Wille ist, so heile Gebeth bey sehr schmerzli-
 auch meinen Leib, und hilff, daß cher und langwieriger
 ich instündigste mein Leben zu Krankheit.
 deinem Lob anstelle, und recht- Barmherziger GOTT und
 schaffene Früchte der Buße tra- Vater! Hier liege ich dein
 gen möge. Soltest du aber nach armes Kind, mit grausamen
 deiner Weisheit es anders be- Schmerzen an das ängstliche
 schlossen haben, daß mir diese Siech-Bette angefesselt. Wie
 Krankheit zum Tode seyn sollte, ein Knecht sich sehnet nach dem
 so bitte ich dich, du wollest mich Schatten, und ein Tagelöhner,
 darzu vorbereiten und geschickt daß seine Arbeit aus sey, also ha-
 machen. Verleihe mir eine herg- be ich bisher einen Tag nach dem
 liche unverfälschte Buße, welcher andern, (Monat, Jahr, nach
 du deine Gnade und Vergebung dem andern,) auf deine Hüffe
 versprochen hast, ziehe mein Herz und Erlösung gewartet, und
 von der Welt und allen ihren elender Nächte sind mir viel wor-
 vergänglichen Eitelkeiten ab, und den. Ach wende dich doch einst
 mache mir Sehnen und Verlan- wieder zu mir, und sey mir gna-
 gen nach deinen herrlichen und dig, nachdem du dein Angesicht
 beständigen Gütern, welche zu bisher eine (so lange) Zeit ver-
 (8) borgen

borgen hast. Herr! die Angst meines Herzens ist groß, führe mich aus meinen Nöthen, siehe an meinen Jammer und Elend, und vergib mir alle meine Sünde. Laß doch mein Schreyen, Winkeln und Weklagen zu deinen Ohren bringen, und dein Herz über meine Noth brechen. Soll ich noch ferner also gequälet, und meine Plagen alle Morgen da seyn, ach, so laß nur auch deine Gnade über mich alle Morgen neu erscheinen, lindre meine Schmerzen, und gib Christliche Gedult, bis du dieselben zu der in deinem Rath bestimmten Stunde gar hinweg nehmen wirst. HERR! sprich nur ein Wort, so wird dein armer Knecht (deine elende Magd) gesund. Nun, du wirst wohl machen!

Weil du mein Gott und Vater bist,

Dein Kind wirst du verlassen nicht,

Du väterliches Herz!

Ich bin ein armer Erden-Klob,

Auf Erden weiß ich keinen Trost.

GESU! mein theurer Heyland und Erlöser! ich gedенcke jezo an dein bitteres Leiden, an deine unaussprechliche Schmerzen. Wie groß war deine Quaal und Marter, die du für mich armen Sünder ausgestanden? Wie groß aber auch deine Gedult, als du deinem Vater dich gehorsam erwiesest, bis zu dem schmerzlichen Tod am Creuz? Du thatest,

liebster Heyland, unter deinem Leiden deinen Mund nicht auf, sondern wardest so geduldig, als ein Lamm, das zur Schlachtabend geführet wird. Hiermit hast du mir ein Vorbild gelassen, daß ich nachfolgen soll deinen Fußstapfen. Ach liebster Jesu! der Geist ist hierzu willig, aber das Fleisch ist schwach in mir. Darum bitte ich um deiner grossen Pflanze und Schmerzen willen, Geist in meinem Herzen gottgelassene Gedult, alles, was mir von der Hand meines himmlischen Vaters aufgelegt wird, willigst zu ertragen: Zeige mir, mein Seligmacher, in meiner Creuzes-Noth, deine heilige Wunden und eröffnete Seite, und laß deines Leidens Wein meiner Seelen Labfal seyn. Gib, daß ich hier im Leiden deinem Bilde ähnlich werde, auf daß ich dort mit dir in ewiger Freude deiner Herrlichkeit genießen möge.

O Heiliger Geist, du Trost der Traurigen und Stärke der Schwachen, verlaß mich nicht, und thue nicht von mir die Hand ab, habe Gedult mit meiner Schwachheit, und weiche nicht von mir mit deiner himmlischen Kraft. Erquickte mit deinen süßen Tröstungen meine arme bekümmerte Seele, daß sie unter dem schweren und langwierigen Creuz nicht verzage. Wenn ich vor Angst und Schmerzen nicht reden

reden
gebü
Gd
licher
Herg
ben
daß i
then
denne
Erbe
Tröf

Ch
len in
Sün
Woh
ren
ben:
beyg
der
auch
recht
ge ge
7. 9.
Zu
seiner
Din
Sch
welc
le d
ausl
v. 10
Herg
ben, i
lerne
Tann
St
tige
sey,

reden

reden und beten kan, wie sich gebühret, so vertritt mich für Gottes Thron mit unaussprechlichen Seuffzen. Erhalte mein Herz allezeit in wahrem Glauben und lebendiger Hoffnung, daß ich auch in den höchsten Nothen und äußersten Jammer dennoch ein Kind Gottes und Erbe des Himmels sey, Amen.

Tröstliches Zusprechen an eine sterbende Person.

Christliches Herz! ihr seyd nunmehr nach Gottes Willen in dem letzten Kampff, mit Sünde, Tod, Teufel und Hölle. Wohlan! so kämpffet einen guten Kampff, und haltet Glauben: so wird euch hinfort beygelegt werden die Krone der Gerechtigkeit; welche auch der **HERR**, der gerechte Richter, an jenem Tage geben wird. (2. Tim. 4. v. 7. 9.) Seyd stark in dem **HERN**, und in der Macht seiner Stärke. Vor allen Dingen aber ergreifet den Schild des Glaubens; mit welchem ihr alle feurige Pfeile des Boswichts werdet auslöschen können. (Ephes. 6. v. 10. 16.) Behaltet in eurem Herzen, euren Christlichen Glauben, den ihr von Jugend auf gekernet, und bisher beständig bekant habt.

Ihr glaubet, daß der Allmächtige Gott der rechte Vater sey, über alles was Kinder

heißt im Himmel und auf Erden: (Ephes. 3. v. 5.) Darum wird er auch euer Vater seyn, und euch das himmlische Erbe theil vorbehaltten haben.

Ihr glaubet, daß er euch erschaffen, und euch Leib und Seele gegeben habe: darum wird er auch euer, als seines Geschöpfes, nicht vergessen. Denn er hat nichts, was er gemacht hat. (Buch der Weisß. 11. v. 25.)

Ihr glaubet, daß der eingeborne Sohn Gottes, **Jesus Christus**, sey in die Welt kommen, die Werke des Teufels zu zerstören, und die Sünden der selig zu machen: (1. Joh. 3. v. 8.) darum habt ihr euch für demselbigen nicht zu fürchten; noch an eurer Seligkeit zu zweifeln.

Ihr glaubet, daß **Jesus Christus** für alle arme Sünder gelitten, gekreuziget worden, und sein unschuldiges Blut vergossen habe; darum seyd auch ihr, durch solch sein Blut, von allen euren Sünden gereinigt worden. (1. Joh. 1. v. 7.)

Ihr glaubet, daß **Jesus Christus** sey hinunter zur Hölle gefahren, und dieselbe allen seinen Gläubigen zerstöret habe: (Hof. 12. v. 14.) Darum können euch die Hölle, Flammen nimmer mehr berühren.

Ihr glaubet, daß **Jesus Christus** an dem dritten Tage von den Todten sey auferstanden: dar-

um hat er den Tod überwunden, daß ihr denselben nimmermehr schmecken sollt. Auch soll der zeitliche Tod euch nur ein Schlaf, und eine Thür zu dem ewigen Leben seyn.

Ihr gläubet, daß JEsus Christus sey aufgefahren gen Himmel: darum werdet auch ihr einen Eingang in denselben haben. Denn er hat zu seinem Vater gesagt: Vater! Ich will, daß wo ich bin, auch die bey mir seyn, die du mir gegeben hast, daß sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast. (Joh. 17. v. 24.)

Ihr gläubet, daß JEsus Christus sich zu der Rechten Gottes gesetzt habe: Darum habt ihr allda einen Fürsprecher bey dem Vater; der euch auf das allerbeste vertritt. (Röm. 8. v. 34. 1. Joh. 2 v. 1.)

Ihr gläubet, daß JEsus werde wieder kommen, zu richten die Ungläubigen. Dieweil ihr aber an ihn beständig gläubet: so werdet ihr nicht ins Gericht kommen. (Joh. 5. v. 24.)

Ihr gläubet an den Heiligen Geist: Darum wird er eurer Schwachheit aufheffen, und wenn ihr selber nicht mehr reden könnet, euch mit unaussprechlichen Seufzen bey Gott verbiten, und rufen: Abba, lieber Vater! (Röm. 8. v. 15. 26.)

Ihr gläubet eine Vergebung der Sünden: Darum wird euch

geschehen, wie ihr gläubet. Gott hat sich euer schon erbarmet, eure Missethat gedämpft, und alle eure Sünde in die Tiefe des Meers geworffen. (Mich. 5. v. 19.)

Ihr gläubet eine Auferstehung des Fleisches: Darum habt ihr euch euren Tod nicht schwer setzen: dieweil ihr in dem Grab nicht bleiben, sondern nur sanft darinnen ausruhen sollt; bis der fröhliche Tag eurer Urstände wird andrehen.

Ihr gläubet ein ewiges Leben: Darum kommet ihr aus diesem vergänglichem und unseligen Leben, in ein unvergängliches und seliges Leben; in welchem euch euer HERR JEsus Christus vorlängsten eine Stelle bereitet hat, und euch selbige iewo gnädiglich wird einräumen.

Run, so fahret getrost hin, im Frieden: in dem Nahmen eures himmlischen Vaters, in dem Nahmen eures trauten Erlösers JEsu Christi; und in dem Nahmen eures höchsten Trösters des Heiligen Geistes. Haltet euch fest an das Lämmlein Gottes; welches der ganzen Welt, und also auch eure Sünde trägt: (Joh. 1. v. 29.) und sprecht in eurent Herzen: HERR, in deine Hände befehle ich meinen Geist: Du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott! (Ps. 31. v. 6.) Der HERR, der euren Eingang in dieses Leben behütet hat, der behüte

behüte
und ho
Freud
Nahm
Gebi

S
des -
gesch
von
dieser
verlass
in dies
men, u
sein Lu
gelten
leßt:
der Le
Auser
preiser
su! M

N
ch
mit d
mäch
meiner
mit si
quicke
Heilig
JES
ewige
Amen
Gebi

S
nen
verbe

behüte auch euren Ausgang: Erben eins werden, warum es und hole euch zu sich, in die ewige Freude. Amen, in Jesu Christi Nahmen. Amen.

Gebethlein eines Sterbenden.

Du Herr Jesu Christe, der du für mich, in deinem Todes-Kampff, blutigen Schweiß geschwiget hast, ich bitte dich von Herzen; daß du mich in dieser meiner letzten Noth, nicht verlassen, sondern dich meiner, in dieser Angst, treulich annimmest, und meine Seele, aus diesem kraftlosen und ausgemergelten Leibe, zu dir nehmen wollest: Damit ich, in dem Lande der Lebendigen, dich mit allen Auserwählten, ewig loben und preisen möge. Amen! O Jesu! Amen! Amen!

Ein anders.

Ach! du gnädiger und barmherziger Vater! Hilf mir mit deiner unverfälschten allmächtigen Hand: Nimm dich meiner Seelen berglich an, daß mir sie nicht verderbe: Und erquickte mich mit dem Trost deines Heiligen Geistes: Daß ich durch Jesum Christum, zu dem ewigen Leben erhalten werde. Amen! Amen!

Gebeth der Umstehenden, für eine kranke Person.

Du treuer himmlischer Vater! der du uns durch deinen Sohn, Jesum Christum, verheissen hast: Wenn zweien auf-

Erden eins werden, warum es ist, daß sie bitten wollen; so soll es ihnen wiederfahren: (Matth. 18. v. 19.) Wir bitte dich berglich für diese todtschwache Person: Daß du selbige durch deinen Heiligen Geist stärken, und das tröstliche Zeugnuß in deo Herzens verneuen wollest; daß sie ein Kind und Erbe des ewigen Lebens sey. Stehe du ihr kräftiglich bey in ihrem Todes Kampff, und hilf ihr bald überwinden, daß sie die Crone des Lebens aus deiner milden Hand empfahe: Durch das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi, deines lieben Sohnes, unsers Erlösers und Seligmachers, Amen! Amen! Amen!

Ein Anders.

Du Vater der Barmherzigkeit, und Gott alles Trostes! Du hast uns befohlen, daß wir für einander beten sollen: Darum bitten wir dich für diese todtschwache Person, die du in der heiligen Tauffe zu deinem Kind hast angenommen, mit deinem Wort erleuchtet, ihr deinen eingebornen Sohn zu erkennen gegeben, daß er sey der Weg, die Wahrheit und das Leben. Solche wollest du dir in Gnaden lassen befohlen seyn, sie im rechten Glauben erhalten, durch deinen Heiligen Geist erlösen, von allen Unsechtungen befreien, ihre Seele in deine Hände nehmen, und am Jüngsten Tage eine

eine erwünschte Auferstehung verleihen: Durch das allerheiligste Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu Christi, deines eingebornen Sohnes, Amen! Amen! Amen!

Gebeth, wenn nichts als der bittere Tod für Augen ist.

Gott ist nun, o grosser Gott, die Zeit meines Abschiedes vorhanden, da ich dieses Irdische gesegnet, und der Welt gute Nacht geben soll. Ich weiß es wohl, Herr, daß ich nicht allein zu diesem zeitlichen, sondern vielmehr zu einem andern und ewigen Leben erschaffen bin. Die Zahl meiner Monden, wie lange ich unter dem sterblichen Hauffen auf Erden seyn soll, stehet bey dir, du hast mir ein Ziel gesetzt, welches ich nicht übergeben kan. Weil es denn dein Wille ist, daß nunmehr meine unsterbliche Seele, welche du mir gegeben hast, wieder zu dir kommen, und der nichtige Leib, der aus Staub und Erden gemacht ist, ins Grab gehen und wieder zur Erden werden soll; so will ich gerne sterben, und deinem göttlichen Wohlgefallen mich gänglich überlassen. Hier bin ich, Herr, mache es mit mir, wie es dir gefällt, nicht mein, sondern dein Wille geschehe! Sey du mir nur nicht schrecklich, meine Zuversicht, an meinem letzten Ende. Ach Abba, lieber Vater! wende dich zu mir, und sey mir gnädig, wenn ich von

allen Menschen werde verlassen seyn, und niemand auf Erden mir helfen kan. Die Angst meines Hergens wird groß, führe mich aus meinen Nothen. Siehe mit den Augen deiner Barmherzigkeit meinen Jammer und Elend an, und vergib mir alle meine Sünden. Gedenke daran, daß du mich in der heiligen Tauffe zu deinem Kinde gnädig angenommen, und mir versprochen hast: Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, also wollest du dich über mich erbarmen. Indem ich nun jezo deiner Barmherzigkeit höchst bedürftig get bin, so nimm dich doch meiner armen Seelen wider Tod, Teufel und Hölle herzlich an, daß sie nicht verderbe, und wirff um des unschuldigen Leidens und bitteren Todes Jesu Christi willen, alle meine Sünden hinter dich zurücke, daß ihrer nimmermehr gedacht werde. Laß meine Seufzer dein liebevolles Vater-Hertz bewegen, und gib nicht zu, daß derjenige umkomme, und ewig verlohren werde, welchen dein liebster Sohn mit seinem unschätzbaren Blute so theuer erlöset hat. In deine Hände, mein Gott, befehle ich hiermit meinen Geist, so nimm nun denselben auf zu deiner unendlichen Herrlichkeit, dem Leibe aber verleihe, indessen im Grabe eine stille und sanfte Ruhe, bis du an jenem grossen Tage durch die Stimme

der

der
berfü
len zu
ren w
mein
ich bin
lichen
und r
verm
an de
nem f
große
hast,
meine
dern
der M
wart
von d
nen
durch
du m
Verd
doch
ner
barn
tes-
Bild
wie
Gret
schö
was
len
heili
men
daß
Lich
men
flie
und
grü

der Posaunen denselben wieder dem erschrecklichen Fluch des Ges
berfür rufen, und mit der See- seß, für den feurigen Pfeilen des
len zum ewigen Leben vereinba- Satans, und der grausamen
ren wirst. Jesu, mein Heyland, Höllen-Fein gesichert seyn. Dein
mein Erlöser und Seligmacher, unschuldiger und schmerzlicher
ich bitte dich um deines jänmer- Tod öffne mir die Thüre des
lichen Angst. Geschreyes willen, Himmels, daß ich eingehen könne
und wegen deines mit Thränen in das ewige Leben, und bey dir
vermischten Geberths, welches du bleiben möge von nun an bis in
an des Ereues Stamm zu dei- Ewigkeit. Ach in meiner letzten
nem himmlischen Vater in deiner Noth, und am jüngsten Gericht,
grossen Todes-Noth abgeschicket hilf mir Jesu, lieber HERR
hast, verlaß mich doch nicht in und GOTT! Amen.
meinem letzten Stündlein, son- GOTT heiliger Geist, mein
dern erhalte mich an dir, daß wer- werthester Tröster in aller Noth!
der Noth noch Tod, weder Gegen- wohne mir mit deinem göttlichen
wärtiges noch Zukünftiges mich und kräftigen Trost bey, wider
von deiner Liebe scheide. Auf dei- alle Ansechtung des bösen Geistes,
nen Nahmen bin ich getauft, stärke mich in meiner größten
durch dein kostbares Blut hast Schwachheit, und hilf mir alle
du mich erlöset, an dein theures Furcht und Schmergen des To-
Verdienst gläube ich, darum sey des freudig überwinden: Gib,
doch deinem armen Knecht (dei- daß meine letzten Gedanken sich
ner elenden Magd) gnädig und nichts anders fürstellen, als Je-
barmherzig. O blutiges GOTT- sum den Gereuigten, mein
tes-Lamm, erscheine mir in dem legtes Wort sey dasjenige, womit
Bilde, zu Trost in meiner Noth, mein Erlöser seinen Geist aufge-
wie du dich hast so milde am- geben hat: Vater, in deine Han-
Creuz geblut zu todt. Durch die- de befehle ich meinen Geist. Wenn
schöne rotbe Fluth deines Blutes mein Mund nicht mehr reden
wasche und reinige mich von al- kan, so höre du nicht auf mich im
len meinen Sünden. Mit deiner Himmel für Gottes Thron mit
heiligen Unschuld und vollkom- unaussprechlichen Seufzen zu
menen Gerechtigkeit bedeck mich, vertreten. So meine Ohren
daß meine Missethaten nicht ans nicht mehr hören, so rede du mir
Licht für Gottes Gerichte kom- tröstlich in das Herz hinein, und
men. In deine tieffe und lut- versichre mich, daß ich Gottes
fließende Wunden verbergen ich, liebes Kind, und ein Erbe des
und laß mich darinnen für dem neuen und himmlischen Jeru-
grimmigen Zorn Gottes, für Isalems sey. Wenn meine leidliche
Augen

Augen dunkel werden, daß ich nicht mehr sehen kan, so thue mir auf die Augen meines Glaubens, daß ich in meiner Hinfahrt mit Stephano Jesum zur Rechten Gottes erblicke, auf sein blutiges Verdienst sanfft und selig einschlafe, und durch das finstere Todes-Thal zum seligen Lichte der Auserwählten im Himmel gelange.

So will ich, o Dreyeiniger Gott, schauen dein Antlitz in Gerechtigkeit, und will satt werden, wenn ich erwache nach deinem Bilde. Ich will mit der Schaar der heiligen Engel ewig vor deinem Gottheits-Thron dir zu Ehren singen: Heilig, Heilig, Heilig, ist Gott der Herr Jehovah, alle Lande sind seiner Ehren voll! Es ist genug, so nimm nun, Herr, meine Seele von mir.

Komm, o Tod, du Schlafes Bruder, komm, und führe mich nur fort, löse meines Schiffeleins Ruder, und bring mich an sichern Port. Es mag wer da will dich scheuen, du solst mich recht sehr erfreuen, denn du bringst mich aus dem Leiden zu den süßen Himmels-Freuden, Amen.
Litaney für den Kranken (Sterbenden) zu sprechen.

HERR, erbarme dich,
HCRISTE, erbarme dich,
HERR, erbarme dich
Über diesen kranken (sterbenden)
Menschen!

Herr Gott Vater im Himmel!
Herr Gott Sohn, der Welt
Heyland!
Herr Gott Heiliger Geist!
O Heilige Dreyfaltigkeit! ewi-
ger Gott!
Erbarme dich über ihn.
Herr sey gnädig, und verschone
dieses kranken (sterbenden)
Menschen.

Vor dem bösen Geist, vor des
Teufels Trug und List,
Vor allem Ubel,
Vor der Hölle-Fein,
Behüt ihn lieber Herr Gott.
Durch deine heilige Menschwer-
dung, durch deinen Todes-
Kampff und blutigen Schweiß,
Durch dein Creutz und bitteren
Tod,
Durch deine heilige Auferste-
hung und Himmelfahrt,
Durch die Gnade deines Heil-
gen Geistes,

An seinem letzten Ende,
Am jüngsten Gericht,
Hilff ihm lieber Herr Gott!
Wir armen Sünder bitten,
Du wollest uns erhören lieber
Herr Gott,
Und diesen kranken (sterbenden)
Menschen trösten, ihm alle
seine Sünde vergeben, und
nach diesem Elende ihm das
ewige Leben geben.
Christe, erhöre uns:
Erhöre uns, lieber Herr Gott!
O du Gottes Lamm, das der
Welt Sünde getragen hat,
erbarm dich über diesen kran-
ken

ken
und
Frie
Herr
erba
me d
Über d
den)
In
Mei
Hör bo
Laß die
Errett
Von n
Schaff
2. M
Schein
Da
Ich H
Und m
Da
Hilff m
Ober m
In d
Mei
Ich ein
H
Laß mi
Dein
Unt
2. I
Der m
De

ken (sterbenden) Menschen,
und gib ihm den ewigen
Frieden.

Herr, erbarme dich! Ehrliche
erbarme dich! Herr erbar-
me dich

Aber diesen Kranken (sterben-
den) Menschen, Amen.

In grosser Krankheit.

Mein Leib ist sonder Stärck
und schwach,

Hör doch, o Gott, mein sehnlichs
Ach!

Laß dich doch mein erbarmen,
Errette mich von dieser Quaal,

Von meinen Schmerzen sonder
Zahl,

Schaff Rath und Trost mir
Armen.

2. Meines Leibes schwere Pein
Scheint fast übergroß zu seyn,

Daß ich schier vergehe;

Ach Herr Jesu, steh mir bey,
Und mir deine Krafft verleih,

Daß mein Glaub bestehe.

Hilff mir, wo es dir gefällt,
Oder nimm mich von der Welt.

In der Stunde des Todes.

Mein Leib ist schwach, die
Krafft nimmt ab,

Ich eile vollends zu dem Grab,

Herr Jesu, mein gedanke!

Laß mir in meiner Todes Pein
Dein heiligen Nahm erfreulich
seyn,

Und mir den Himmel schenke.

2. Ich fahr dahin zu Jesu
Christ,

Der meiner Seele Leben ist,
Der Leib soll Asche werden.

Geh, Jesu, mir zur Grabes-
Thür,

Und mich zum Himmels- Erbe
führ.

Gehabt euch wohl auf Erden.

3. Gott Lob, mein Lebens-
Ziel ist hier,

Herr Jesu, mich zum Himmel
führ

Schleuß mich in deine Hände,
Die Seele nimm in deine Arm!

HERR JESU, meiner dich
erbarm!

GOTT Lob! hier hats ein
Ende!

Wenn der Krancke in dem
Kren verschieden.

JESU Christo, dem Herrn
der Herrlichkeit, und Für-

sten des Lebens, sey igt und alle-
zeit Lob und Danc gesagt; daß

er dieser nunmehr seligen Person
so gnädiglich hat ausgeholfen,

und ihre Seele in seine heilige
Hände hat aufgenommen. Der

wolle die Seele, an dem Jüngsten
Tage, mit dem Leibe, in himm-

lischer Klarheit wieder vereini-
gen, und uns mit einander, zu

der von Gott bestimmten Zeit,
eine selige Nachfabrt, und indef-

sen einen Christlichen Wandel
verleihen; auch alle betrübte Her-

zen mit süßem Trost erquickten,
und uns alle in seiner ewigen

Gnade erhalten: Um seiner un-

außerordentlichen Güte und Barm-
herzigkeit willen. Amen, o

du allerheiligste und herrlichste
Dreyeinigkeit. Amen! Amen.